

CONIFLOOR 440

Emissionsarme, lösemittelfreie, selbstverlaufende, elastische 2K-PUR-Verlaufsbeschichtung für den Innenbereich

Materialbeschreibung

CONIFLOOR 440 ist eine zweikomponentige, lösemittelfreie, emissionsarme, selbstverlaufende, pigmentierte, elastische Bodenbeschichtung auf Polyurethan-Flüssigharzbasis.

Anwendungsbereiche

CONIFLOOR 440 wird als Beschichtung auf vorgefertigten Unterlagsmatten wie Gummigranulatmatten, die mit CONIFLOOR 310 abgespachtelt wurden oder auf zementösen Untergründen wie Beton, der zuvor mit der Epoxidharzgrundierung CONIFLOOR 110 vorbereitet wurde verarbeitet.

CONIFLOOR 440 wird im Systemaufbau CONIFLOOR LPC und CONIFLOOR LPC + eingesetzt.

Auch die Verarbeitung auf Holz oder anderen Untergründen ist nach vorheriger Prüfung möglich.

Eigenschaften

CONIFLOOR 440 zeichnet sich durch elastischen Eigenschaften, guten Verlauf und eine exzellente Entlüftung aus.

Besonders hervorzuheben sind die **hohe Elastizität**, die trittschalldämmende Funktion und die hohe Schlagfestigkeit bei mittlerer Härte.

CONIFLOOR 440 muss zur Optimierung der chemischen und mechanischen Beständigkeit sowie der Licht- und Farbtonkonstanz grundsätzlich mit einer Versiegelung (CONIFLOOR 541 CW) überarbeitet werden.

Technische Daten

Mischungsverhältnis	Gewichtsteile			3,5 : 1
Dichte	Gemisch	bei 23 °C	g/cm ³	1,29
Viskosität	Gemisch	bei 23 °C	mPas	1500
Topfzeit	bei 12 °C		min	45
	bei 23 °C		min	30
	bei 30 °C		min	25
Begehbarkeit	bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit		h	8
Objekt- und Verarbeitungstemperatur	minimal		°C	10
	maximal		°C	30
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit	maximal		%	75
Shore A-Härte	nach 24 h bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit			65
	nach 28 d			80
Zugfestigkeit	DIN 53504		N/mm ²	7
Bruchdehnung	DIN 53504		%	150
Weiterreissfestigkeit	DIN 53515		N/mm	15
<i>Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!</i>				

Verarbeitungshinweise

CONIFLOOR 440 wird im richtig abgestimmten Verhältnis von Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) geliefert.

Zunächst wird die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente geschüttet. Dabei ist darauf zu achten, dass die B-Komponente restlos ausläuft, dabei das Gebinde mittel Spachtel sorgfältig auskratzen. Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefässes müssen dabei erfasst werden.

Der **Mischvorgang** muss bis zum homogenen, schlierenfreien Zustand **ca. 2-3 Minuten** durchgeführt werden.

Anschliessend muss in einen zweiten, sauberen Behälter **umgetopft** werden und erneut min. ca. 1 Minute gemischt werden um Mischfehler zu vermeiden.

Die **Temperatur** der Komponenten beim Mischvorgang sollte zwischen 15 und 25 °C liegen.

Anschliessend wird das Material direkt in den Systemen CONIFLOOR LPC oder CONIFLOOR LPC+ (mit darunterliegender Gummigranulatmatte) verarbeitet. Als dickschichtige Verlaufsbeschichtung beträgt die Schichtdicke min. 2 mm.

Eine zusätzlich Verfüllung und Verarbeitung von CONIFLOOR 440 mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1-0,3 mm bis zu 30 % ist im System CONIFLOOR LPC möglich.

Der Auftrag von CONIFLOOR 440 erfolgt mittels Zahntraufel oder Zahnrakel (Metall- oder Gummizahnung) auf den vorbereiteten Untergrund. Dabei ist die Zahnung auf den kalkulierten Verbrauch je 1m² anzupassen.

Zur Erreichung einer einwandfreien, bläschenfreien Oberfläche ist es bei Verarbeitung im empfohlenen Temperaturbereich **weder** notwendig, die Beschichtung abzuflammen, noch mit einer Stachelwalze nachzurollen.

Sowohl die Verarbeitungszeit von CONIFLOOR 440 als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begehbarkeits- und Überarbeitbarkeitszeiten. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Für die vollständige Aushärtung von CONIFLOOR 440 darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten.

Nach der Applikation muss das Material ca. 12 Stunden (min. 15 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung geschützt werden. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche zur Aufschäumung des Belages führen.

Die relative **Lufffeuchtigkeit** darf nicht grösser als 75 % sein.

Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen.

Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

Untergrundbeschaffenheit

CONIFLOOR 440 wird in der Regel auf mit CONIFLOOR 310 verspachtelten vorgefertigten Gummigranulatmatten oder direkt auf den vorbehandelten und mit CONIFLOOR 110 grundiertem und deckend abgestreutem zementösem Untergrund appliziert.

Mehr als **72 Stunden** alte PUR-Oberflächen müssen angeschliffen und mit einem 1:1-Gemisch aus Aceton und Wasser gereinigt werden. Nach vollständiger Abtrocknung der Oberfläche ist eine Applikation von CONIFLOOR 440 möglich.

Bei anderen Untergründen, wie z.B. Holz, ist in Vorversuchen zu prüfen, ob und welcher Primer notwendig ist.

Die Untergrundvorbehandlung erfolgt vorzugsweise durch staubfreies Kugelstrahlen, bei Bedarf durch Fräsen und nachfolgendes Kugelstrahlen oder Schleifen mit abschliessendem Absaugen der zu beschichtenden Fläche.

Der zu beschichtende Untergrund muss eine Haftzugfestigkeit im Mittel von mindestens 1,5 N/mm² (Nachweis z.B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s) betragen.

Die **Restfeuchte** im Untergrund darf **4%** nicht übersteigen.

Die **Untergrundtemperatur** muss mindestens **3 °C** über der vorherrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit (drückendes Wasser) gesichert sein.

Im Übrigen gelten die Abschnitte der Anforderungen an den Untergrund vor Beschichtungsauftrag in den einschlägigen Richtlinien.

Um die **Porenfreiheit** einer abspachtelten Elastikschicht zu gewährleisten, muss vor Aufbringen der Hauptmenge eine **Zwischenschicht** von ca. 0,5 kg/m² CONIFLOOR 440 aufgebracht werden. Nur so können sicher Bläschen und Löcher in der Endbeschichtung vermieden werden.

Lieferform

Die Lieferung von CONIFLOOR 440 erfolgt in Gebindeeinheiten à 25 kg (Metall) A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

Verbrauch

Der Verbrauch für die Deckbeschichtung beträgt min. 2,5 kg/m², dies entspricht einer Schichtdicke von ca. 2mm.

Bei der Anwendung auf harten zementösen Untergründen wird die abgestreute Epoxidharzgrundierung mit einer Porenspachtelung (Nullabzug) überzogen, der Verbrauch liegt hier bei ca. 0,5 kg/m².

Bei der nachfolgenden Verlaufsbeschichtung mit einer Schichtdicke von 2 mm ist die Zugabe von feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1-0,3 mm im Mischungsverhältnis von bis zu 1:0,3 Gewichtsteilen (30 %) im System COMIFLOOR LPC möglich. Der Bindemittelanteil beträgt dann ca. 2,3 kg/m².

Farbton

Standardfarbtöne: RAL 7032 (grau)
weitere Farbtöne auf Anfrage

Lagerung

Gut verschlossene Originalgebände sind trocken im Temperaturbereich von 5 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIFLOOR 440 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise sind den Sicherheitsdatenblättern des Produktes zu entnehmen.

Kennzeichnung VOC-Gehalt:

CONIFLOOR 440 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.

Gefahrenhinweise

GIS-CODE: PU40

Gefahrstoffverordnung: kennzeichnungspflichtig



CE-Kennzeichnung:

Siehe Leistungserklärung

CONICA AG
Industriestrasse 26
8207 Schaffhausen
Schweiz
Tel.: + 41 52 644 3600
Fax: + 41 52 644 3699
info@conica.com
www.conica.com

Der Inhalt dieses Merkblattes ist unverbindlich. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen einerseits, sowie andererseits aufgrund der Tatsache, dass Anwendung und Verarbeitung dieses Produktes ausserhalb unseres Einflusses liegen, wird der Käufer und/oder Anwender nicht von der Verpflichtung entbunden, dieses Produkt in eigener Verantwortung auf dessen Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Unsere Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche ist dabei unverbindlich.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Informationen zu diesem Produkt als nicht mehr aktuell anzusehen. Da die Datenblätter regelmässig aktualisiert werden, obliegt es der Verantwortung des Verarbeiters, die aktuelle Version vorliegen zu haben. Registrierte Benutzer können zu jedem Zeitpunkt aktuelle Datenblätter von unserer homepage herunterladen. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne zu.